Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 189.

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 28. März 1884.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt sofort ein gutes deutsches Mädchen in einer Familie von zwei Personen. Gehalt $2 die Woche. Nachzufragen No. 57 English Avenue. 3ap

Verlangt wird ein gutes, deutsches Mädchen, das englisch sprechen kann, für allgemeine Hausarbeit in einer aus 3 Personen bestehenden Familie. Guter Lohn. Nachzufragen Samstag oder Sonntag Nachmittag oder Abend, No. 600 Nord Delaware Straße. 31mz

Verlangt wird ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. No. 470 Nord Delaware Straße. 3ap

Verlangt: Stelle als Nachtwächter in einer Factory oder sonstwo. Empfehlungen an Hand. Auskunft in der Office der Tribüne. 2ap3

Verlangt wird ein Mann, zur Bedienung von Pferden und Verrichtung von Hausarbeit. Näheres No. 51 und 53 Süd Meridian Straße. 3ap

Verlangt werden einige gute Aufwärter im Circle Park Hotel. 3ap

Gesucht: Zwei gute Mädchen zum Nähen von Hosen. Näheres bei Schneider Leppert, No. 41 Virginia Avenue. 3ap

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kein Waschen und kein Bügeln. Nachzufragen in No. 1 Fort Wayne Avenue. 2ap2

Verlangt wird ein junger Mann für gewöhnliche Hausarbeit im Circle Park Hotel. 31mz

Zu vermiethen: Südöstliche Ecke South und West Straße, bekannt als No. 1 Saloon für Kosthaus und Saloon. Näheres in 125 Hadley Avenue, Ecke Morris Straße, West Indianapolis, Ind. 31mz

Zu verkaufen: Ein Saloon, der sich einer guten Kundschaft erfreut, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nachzufragen in der Office ds. Bls. S19ap

Zu verkaufen: Eine vollständige Saloon-Einrichtung zu billigem Preise. Nachzufragen No. 76 Süd Delaware Straße. 9a

Zu verkaufen oder zu vermiethen, ein gutes Wohnhaus mit Stallung ꝛc., ferner 1 Acker Land, 1½ Meilen östlich vom Bee Line Depot. Vortheilhafte Bedingungen; sehr geeignet für eine Milcherei. Nachzufragen No. 74 Bine Straße. 9ap

Auszuleihen: Gelder in Beträgen von $200 bis $20,000.

Zu verkaufen; Gartenland 6 — 20 Acker an der Stadtgrenze billig, auf 10-jährige Zahlungen, keine Anzahlung verlangt. — Billige Häuser, Lots und Farms. Kommt nicht, ehe ihr bei mir vorspracht.

Alex. Metzger,
Odd Fellows Halle, Grundeigenthums-, Schifffahrts- und Feuerversicherungs-Agent.

Witz und Humor!

bearbeitet für —

H. Bamberger.

Warum Johanna ging.

Die Dame des Hauses: Wie? Du willst uns verlassen, Johanna? Und aus welchem Grunde?

Johanna: Ihre Figur paßt mir nicht.

Dame des Hauses: Was hat meine Figur mit Deinem Dienste zu thun?

Johanna: Sehr viel! — Um aufrichtig zu sein: Sehen Sie, in meinem früheren Dienst pflegte ich an Sonntagen immer in den Kleidern meiner Herrin auszugehen, aber die Ihrigen passen mir nicht.

Passende Hüte für jede Figur findet man am besten bei

BAMBERGER
No. 16 Ost Washingtonstr

Gas-Maschinen!

von ½ Pferdekraft aufwärts.

ERICSSON'S

"New Caloric" Pump Maschine.

Gas-Oefen!

Alle Sorten zur Ansicht und zum Verkauf in der Office der

Indianapolis Gas Light & Coke Co.

49 Süd Pennsylvania Str.

Wir verkaufen nur an Gas-Consumenten.

Umzug!

Meiner werthen Kundschaft und dem Publikum im Allgemeinen zur Anzeige, daß ich meine Office von No. 27½ Süd Delaware Straße, nach meinem neubezogenen Wohnhause,

No. 103 Nord Meridianstr.,

verlegt habe.

DR. PINK, pratt. Arzt.

Dr. C. C. Everts,

Deutscher Zahnarzt,

(Nachfolger von Chas. S. Talbert.)

N.-W.-Ecke Washington u. Pennsylvania Str.

Indianapolis.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 28. März. Warmes Wetter, stellenweise Regen, Südwind.

Strike.

Pittsburg, 28. März. Etwa 800 Kohlengräber sind im Ausstande, weil ihnen eine Lohnreduktion angekündigt wurde.

Tod einer Frauenrechtlerin.

Chicago, 28. März. Frau Kate N. Doggett ist in Havana, Cuba, der Schwindsucht erlegen.

† Prinz Leopold von England. †

London, 28. März. Prinz Leopold, der jüngste Sohn der Königin Victoria ist heute Morgen plötzlich gestorben. Der Prinz wollte sich eben auf die Reise nach Darmstadt begeben um der Hochzeit seiner Nichte, der Prinzessin Victoria von Hessen-Darmstadt beizuwohnen. Er war 34 Jahre alt.

Einwanderung von Paupers.

London, 28. März. Die Regierung hat mit dem am 22. März von Glasgow nach Boston abgegangenen Dampfer „Grecian" 270 Emigranten, die sich in dem Arbeitshause zu Swineford, Irland befunden hatten, befördern lassen.

Allerlei.

— Staatssekretär Freelinghuysen hat unsere Consuln in Europa angewiesen, Alles zu thun, was in ihrer Macht steht, um Auswanderer vor dem Ankauf von Trade Dollars zu warnen. Dieselben werden von hier in großen Mengen nach Europa geschickt, um sie Auswanderern als vollwerthige Dollars aufzuhängen.

— An der Produktenbörse in Chicago fand gestern wieder eine Panik statt. Die Weizenpreise stiegen und fielen mit rapider Schnelligkeit und man glaubt, daß einige Firmen „platzen" werden. Wenn so, dann wird man kein Bedauern mit ihnen haben. Sind denn gar keine Gesetze genügend, der verwerflichen Spekulation mit Lebensmitteln Einhalt zu thun?

— Die Whiskey Bill wurde gestern im Hause zum Erstaunen der Interessirten, welche fast noch bis zum letzten Augenblicke auf Annahme der Anlage rechneten, mit riesiger Majorität niedergestimmt. Trotzdem die Zahl der Demokraten, welche für die Bill stimmten, im Verhältniß größer war als die der Republikaner, so war das Resultat doch so, daß man von einer Parteistellung im eigentlichen Sinne des Wortes nicht reden kann. Es stimmten 71 Demokraten und 12 Republikaner für die Bill und 96 Demokraten und 89 Republikaner dagegen. Von den Vertretern Indiana's stimmten 8 für die Bill, sämmtlich Demokraten.

— Nachdem das Repräsentantenhaus seine Lasker-Affaire gehabt, durfte natürlich auch der Senat mit einer Sargent-Affaire nicht zurückbleiben. Eine endete aber so unrühmlich für die Vertreter der amerikanischen Nation, wie die andere. Wenn der Senat Sargent, durch dessen Versetzung nach St. Petersburg, für die Speichelleckereien, die derselbe in letzter Zeit am Berliner Hof verübt hat, hätte strafen wollen, so hätte dies noch einen Sinn. Da aber offenbar der ganzen Versetzungsgeschichte nichts anders als eine Demüthigung gegenüber Bismarck zu Grunde lag, so haben nun Repräsentantenhaus und Senat sich nichts mehr vorzuwerfen. Da ist es für Bismarck allerdings leicht, den großen Mann zu spielen, wenn er es mit so kleinen Menschen zu thun hat.

— Wie nicht anders zu erwarten war, ist der schmutzige Handel des Centrums (der ultramontanen Partei im deutschen Reichstag) mit Bismarck, zur Verlängerung des Ausnahmegesetzes, perfect geworden. Um weniger als ein Linsengericht haben sogenannte deutsche Volksvertreter, die sich noch dazu als gut christlich hinstellen, ihr vor den Augen der ganzen Nation und ihren Wählern gegebenes Versprechen, nur des ganzen Volkes Wohl im Auge zu behalten, schnöde gebrochen, haben sich mit Leib und Seele an den Junker Bismarck verkauft. Hoffentlich wird aber, die im höchsten Grade gemeine und volksverrätherische Handlungsweise des Centrums, die Folge haben, daß ein großer Theil der katholischen Arbeiter, die bisher in verblendeter Weise diesen volksfeindlichen Volksvertretern ihre Stimme zuwandten, künftig nur für die Candidaten der Sozialisten stimmen.

Drahtnachrichten.

Erschossen.

Washington, 27. März. Ein Mann Namens Kersher vernahm heute die Stimme eines Mannes aus dem Schlafzimmer seiner Frau.

Er erbrach die Thüre, sah wie sein Rivale Namens Grimes sich in einen Wandschrank flüchtete und feuerte mehrere Schüsse durch die Thüre des Schrankes. Grimes ist todt, Kersher wurde verhaftet.

Eifersucht.

New York, den 27. März. Rosie Robins wurde heute von ihrem eifersüchtigen Liebhaber, Charles A. Still geschossen und tödtlich verletzt. Beide sind Farbige.

Massenversammlung.

New York, 27. März. Eine große Massenversammlung fand heute Abend statt, um den Bericht des Reform-Comites entgegen zu nehmen. In dem Berichte, und durch Reden wurde versichert, daß die vorgeschlagenen Maßregeln in Bezug auf die schlechte Municipalverwaltung von der Legislatur und dem Gouverneur gutgeheißen werden.

Angekündigte Lohnreduktion.

Oscerla Mills, Pa., 27. März. Die Clearfield Minenbesitzer haben ihren Kohlengräbern mitgetheilt, daß am 1. April die Löhne um 25 Prozent reduzirt werden. Die Arbeiter sind nicht gewillt, sich zu fügen.

Der Brandstiftung beschuldigt.

Cincinnati, 27. März. In der Legislatur erhob gestern Allen O. Meyers die Beschuldigung, daß der Brand des Asyls für Schwachsinnige im Jahre 1881 das Resultat einer Verschwörung war, an welcher Herr Doren, der Superintendent des Instituts ein Theilnehmer war. Aufmerksam gemacht auf die Schwere der Anklage, wiederholte er dieselbe nicht nur, sondern versicherte, daß Dr. Doren öffentliche Documente auf den Tischen ausbreitete, um sie durch die Flammen zerstören zu lassen.

Entrüstung.

Cincinnati, den 27. März. Die Entrüstung über die Handlungsweise der Geschworenen, welche Wm. Berner nur des Todschlags schuldig befunden haben, während er selbst gestand, Wm. H. Kirk, ermordet zu haben, ist allgemein. Heute Abend wird in der Turnhalle, morgen Abend wird in der Musikhalle eine Indignations-Versammlung stattfinden. Henry Bohne, einer der Geschworenen wurde heute Morgen von Bekannten geschlagen, ein anderer Geschworener, Chs. Dollaton wurde aus seinem Hause in Harrison verjagt.

Temperenzler in Canada.

Toronto, 27. März. Eine Deputation christlicher Frauen hat dem Unterrichtsminister eine mit mehr als 4000 Unterschriften versehene Petition überreicht, in welcher die Einführung von Temperenz Textbüchern in den Schulen verlangt wird. Die Damen wollen aus der Antwort des Ministers schließen, daß derselbe ihre Wünsche erfüllen wird.

Drei Mann ertrunken.

Clarion, Pa., 27. März. Gestern Nachmittag begaben sich 5 Mann von Boyd Eddy aus in einem kleinen Ruderboote nach Parker. Unterwegs kanterte das Boot und Hamilton Walker, William Watson und David Fair ertranken. Walker hinterläßt eine Frau und 7 Kinder; die andern sind unverheirathet.

Schießaffaire.

Minneapolis, 27. März. Heute Abend um 10 Uhr wurde Detektive Hankinson in einer Wirthschaft in den Hals geschossen. Ein Raufbold und ein Gambler wurden ebenfalls tödtlich verletzt.

Feuer.

Chicago, 27. März. Das sechsstöckige Gebäude der Buchdrucker S. A. Cook & Co. brannte heute nieder. Verlust $75,000.

That einer Wahnsinnigen.

Bradford, Pa. 27. März. Frau Orrin Ferrel von Wellsville N. Y. hat gestern ihre zwei Kinder, einen Knaben und ein Mädchen, ermordet. Dann erschoß sie sich selbst.

Die Frau war seit einem Jahre wahnsinnig.

Congreß.

Washington, 27. März.

Senat.

Eine Denkschrift der zur Zeit in Cincinnati tagenden Convention von Erfindern, worin dieselben gegen irgend welche, Patentinhabern nachtheilige Gesetzgebung protestiren, wurde vorgelegt.

Die Erziehungsbill wurde vorgenommen und debattirt, worauf der Senat in Executivsitzung überging.

Haus.

Das Haus saß als Plenarcomite und debattirte über die Whiskey-Bill. Die Debatte nahm stellenweise einen sehr heftigen Ton an und besonders Blackburn von Kentucky vertheidigte die Vorlage nach Kräften und griff die Gegner auf's Bitterste an. Schließlich kam es zur Abstimmung und die Bill wurde mit 131 gegen 87 Stimmen verworfen.

Das Haus hob die Comitesitzung auf und stimmte in regelmäßiger Sitzung die Bill mit 185 gegen 83 Stimmen nieder.

Darauf Vertagung.

Per Kabel.

Die deutsche Kriegs-Marine.

Berlin, 27. März. Die Gesetzesvorlage zur Bewilligung von 19 Millionen Mark zur Erbauung von Torpedos wurde vom Reichstage in zweiter Lesung vorgenommen.

Deutscher Zollverein.

Berlin, 27. März. Der Senat von Bremen hat von Bismarck die erste Aufforderung erhalten sich dem deutschen Zollverein anzuschließen. (Nach der dritten Aufforderung wird zugeschlagen.)

Eine Hand wäscht die andere und doch bleiben Beide schmutzig.

Berlin, 27. März. Die Regierungsvorlage für Verlängerung des Ausnahmegesetzes ist durch die Unterstützung der clericalen Partei im Reichstage gesichert. Als Gegenleistung hat Bismarck die Aufhebung der Gehältersperre in der Diöcese Köln zugesagt.

Angebliche Opposition gegen das Ministerium Ferry.

Paris, 27. März. Ein ziemlicher Theil der Mitglieder der neuen Budget Commission soll genanntem Ministerium feindlich gesinnt sein, so daß es demselben schwer halten soll, die nöthigen Fonds zur Fortsetzung der Kriege in Tonking und Madegaskar zu erhalten.

Unterhandlungen mit Madegaskar.

Paris, 27. März. In der Deputirtenkammer theilte der Premierminister Ferry mit, daß Admiral Galiter, der Commandeur der französischen Flotte in Madegaskar instruirt sei, die Beilegung der Streitfragen fortzusetzen; gelänge dies nicht, so solle er (wie bisher) Gewalt anwenden.

Ein Eisenbahnprojekt.

Constantinopel, 27. März. Zellion, ehemaliger amerikanischer Consul in Alexandrien, hat bei der Pforte um die Concession nachgesucht, eine Schiffseisenbahn von El Arish nach Abakah bauen zu dürfen, welche das Mittelmeer mit dem rothen Meere verbinden soll. Die Entfernung beträgt etwa 130 Meilen.

Die Rebellion im Sudan.

Suakim, 27. März. Heute Morgen 5 Uhr begannen die Britten ihren Vormarsch auf Tamanieb. Die englische Kavallerie und berittene Infanterie bildete die Vorhut und verjagte die Feinde von den Felsen und trieb sie zwischen die Hügel. Der Verlust der Rebellen ist unbekannt, die Britten hatten keine Verluste.

Das Dorf Tamanieb und die Erdwerke wurden zerstört. General Graham wird wahrscheinlich nach Suakim zurückkehren, da angenommen wird, daß diese letzte Niederlage die Scheiks überzeugen wird, daß sie auf keine weitere Hilfe rechnen können. Es verlautet, daß Osman Digma sich nach Kassala zurückziehen wird.

Cairo, 27. März. Gerüchtsweise wird noch mitgetheilt, daß El Mahdi den General Gordon dringend angehe, Khartum aufzugeben und die Controlle des Sudan ihm anzuvertrauen; dagegen wolle er die christlichen Missionäre und Kaufleute schützen.

Die telegraphische Verbindung zwischen Berber und Shendy ist wieder hergestellt.

Schiffsnachrichten.

New York., 27. März. Angek.: sind „Moravia" von Hamburg, „Devonia" von Glasgow, „England" und „Cephalonia" von Liverpool und „Amerique" von Havre.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 W. $1.05; No. 2 roth, $1.00.
Korn — No. 2 weiß 49c; gelb 48c; gemischt, 47c.
Hafer — No. 2 weiß 36½c; gemischt 34½c.
Roggen — 58c.
Kleie — $15.50.
Heu — $10.00.
Schinken — 14½c.
Schulten — 9½c.
Speck — 12½c.
Seiten — 11½c.
Schweineschmalz — 11¼—11½c.
Mehl — Family $4.00—$4.25; Fancy $4.50—5.00; Extra $2.50—$2.60.
Eier—18c; im Store 20c.
Butter — Creamery 35—40c; Dairy 22—26c; Country 15—16c.
Hühner—10c.
Kartoffeln—$1.10—1.20 per Brl.
Aepfel—Kochäpfel $2.50—$3.50; Tafeläpfel $4.50—$4.75, per Brl.

Vom Auslande.

— Wieder hat sich ein Mann an die undankbare Erfindung gemacht, die freilich sehr dankbar wäre in dem Moment, da sie sich bewährte. Der städtische Beamte, Herr Alexander Fodor in Raab (Ungarn), hat ein Luftschiff construirt, von dem er erwartet, daß es alle Anforderungen erfüllen wird, die an die Lenkbarkeit eines solchen Fahrzeuges billiger Weise gestellt werden können. Der Ballon hat die bereits mehrfach vor Fodor angewandte Form eines an beiden Enden zugespitzten Cylinders; am Korbe ist die Vorrichtung angebracht, welche den Ballon vorwärts und rückwärts und nach beiden Seiten hin dirigiren soll: zwei quergestellte Windräder zu beiden Seiten der Gondel und ein kleineres, das Steuerrad, hinter derselben. Wir haben den Ausdruck Windräder nicht ohne Absicht gebraucht; man kennt die primitiven Ventilatoren, die, in einer Feusterecke angebracht, sich beim Durchstreichen des Windes drehen, da die schräg gestellten breiten Radspeichen im ausreichenden Widerstand bieten. Fodor wendet nach demselben Princip gebaute Räder an, nur kehrt er die Sache um; er bewegt die Räder durch Menschenkraft, beziehungsweise durch eine kleine Dampfmaschine, und bewirkt dadurch die Vorwärtsbewegung des Schiffchens; Seitenbewegungen können entweder durch das Steuerrad, oder, wie bei zweirudrigen Gigs und Skullers, durch die Bewegung des einen Seitenrads bei ruhigem Zustande des andern bewirkt werden.

— Die Söhne der „grünen Insel" sind für ihren Mutterwitz bekannt, wofür auch das nachfolgende Histörchen einen neuen Beweis liefert. Ein Irländer hatte für eine gewisse Summe die Ausgrabung eines Brunnens übernommen. Nachdem er etwa 25 Fuß ausgegraben hatte, fand er, als er des Morgens zur Arbeit kam, daß die Wand eingestürzt und der ganze Brunnen voller Schutt war. Er sah sich vorsichtig um, und als er Niemanden in der Nähe sah, hing er seinen Rock und Hut an die Wände und versteckte sich in ein Gebüsch. Bald entdeckten die Nachbarn den Brunneneinsturz und als sie Pat's Rock und Hut an der Wand gewahrten, machten sie sich sofort an's Werk, den muthmaßlich Verschütteten auszugraben. Nach ein paar Stunden tüchtiger Arbeit war die lose Erde herausgeschafft und als eben die Nachbarn auf den Grund gekommen waren und nach Pat's Leiche suchten, trat dieser aus dem Gebüsch und bedankte sich bestens bei ihnen, daß sie ihm ein hartes Stück Arbeit erspart hatten.

— Die „Social-Korresp." berichtet über einen internationalen Schutzverein für junge Mädchen, der sein Hauptbureau in Neuenburg (Schweiz) hat und sich „Amies de la jeune fille" nennt. Derselbe hat es sich zur Aufgabe gestellt, alleinstehenden Mädchen, welche an eigenen Erwerb denken müssen, einen Anhalt zu bieten. Die jungen Mädchen erhalten von den Vereinsdamen ein Buch, in welchem des Mädchens Name und der einer Dame steht, an welche sie sich in zweifelhaften Fällen um Rath und Beistand wenden kann. Geht die junge Arbeiterin in eine andere Stadt oder in's Ausland, sei es als Arbeiterin in eine Fabrik, oder in ein Geschäft, oder auch als Gehilfin in eine Anstalt, Familie u. s. w., so werden in dies Buch — das keineswegs ein Dienstbuch ist — die Adressen solcher Damen oder Vereine in der betreffenden Stadt geschrieben, bei denen dann das Vorzeigen dieses Buches genügt, um der Inhaberin auch dort wieder weiblichen Schutz und Rath zu verschaffen. Nachdem man nun schon in einzelnen deutschen Städten, wie z. B. in Leipzig und Kassel Schritte gethan hat, daselbst zunächst für die eigene Stadt, dann für Deutschland Aehnliches anzubahnen, ist in Koblenz a. Rh. ein Zweigverein jenes Neuenburger Vereins gegründet worden. Vorsteherin desselben ist die Gattin des General-Superintendenten Baur daselbst, Schriftführerin Fräulein G. Schellbach in Naumburg a. d. S.

— Ein Berliner Correspondent theilt mit, daß zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn einerseits und Rußland andererseits ein völlig bindender Allianz-Vertrag auf fünf Jahre zu Stande gekommen sei. Dieser Vertrag zwischen den drei Kaiserreichen soll nachstehend skizzirte Grundlage haben: 1) Rußland giebt den beiden genannten Mächten bindende friedliche Versicherungen und gesteht die dadurch bedingte Zurückziehung der Truppen von den Grenzen zu. 2) Rußland's Verhältniß auf der Balkanhalbinsel, namentlich Oesterreich-Ungarn gegenüber: Der status quo gemäß dem Berliner Vertrage wird anerkannt, ebenso von Rußland speciell die Occupation Bosniens und der Herzegowina durch Oesterreich-Ungarn. 3) Rußland's Stellung zu Frankreich mit der ausdrücklichen Erklärung, daß Rußland Frankreich's Revanchegelüste nicht unterstützt. 4) Gegenseitige Garantie des europäischen Friedens.

— Wie der „Tershumani Hakikat", das Organ des türkischen Kriegsministers, mit einer Art Genugthuung ankündigt, wäre es nicht unwahrscheinlich, daß die Garnison von Constantinopel noch im Laufe dieses Monats ihren rückständigen Sold vom vergangenen August ausgezahlt erhalten wird.

Das beste Geschenk!

Goldene Brillen, Augengläser, Operngläser, Mikroscope. Ein großes Lager von guten und billigen optischen Waaren. Die besten Linsen. Zuverlässige Anpassung.

Man spreche vor, ehe man anderswo kauft.

Thomas H. Clapp,
No. 38 West Washington Straße.

Jeffers' Cash Paint Store,

No. 35 Süd Pennsylvania Straße, Scottish Rite Block.

Farben, Firniß, Bürsten, Oele, präparirte Oelfarben, hergestellt zum sofortigen Gebrauch.

Man prüfe unsere Preise, ehe man kauft.

Ehrismann's Mühle!

Vorbereitet für alle Aufträge!

Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschinerien und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande.

Jacob Ehrisman, Ecke Archer Str., — und — Clifford Avenue.

Indianapolis, Ind.

Excelsior

IN HOC SIGNO SPES MEA

Steam - Boiler and Sheet - Iron Works,

(Dampfkessel- und Eisenblech-Waaren Fabrik.)

JOHN A. M. COX,
57 & 59 Ost Maryland Straße, Indianapolis.

Fabrikant aller Arten Dampfkessel, "spiral chimney's and breeching feed steamers, tanks, grain conveyors." Eisenarbeiten an Gebäuden. Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen zugewendet. Man spreche vor.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden

F. W. Flanner, No. 72
John Hommown, N. Illinoisstr.
Leichenbestatter.

Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen

BUNTE & CARROLL,

— Groß-Händler in —

Whiskeys, Liquors und feinen Weinen.

No. 84 West Washington Straße,
Indianapolis, Ind.

August Coldewey,

Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen,

Anderson & Nelson Co. „Sour Mash" Whiskies eine Spezialität.

No. 231 Main Straße, . . Louisville, Ky.

George Bosdorfer, Agent, **328** Olive Straße Indianapolis, Indiana

Anderson County

JAMES R. ROSS & CO.
HAND MADE
1878 **Waterfill & Frazier,** 1878
SOUR MASH.
INDIANAPOLIS.
KENTUCKY.

A. L. WRIGHT & CO.,

No. 47 u. 49 Süd Meridian Str., No. 47 u. 49.

Teppiche, Spitzen-Vorhänge, Tapeten, Rouleaux, u. s. w.

Wir garantiren, daß wir den größten Waaren-Vorrath und die niedrigsten Preise in der Stadt haben.

Wholesale & Retail.

Wm. Amthor und **Ed. Wehle,** deutsche Verkäufer. Telephon-Nummer 328